

┌ Σ 164₅ Gehn mags nun. Fast, unrein / [H]att sehn lassen...
 Σ 196 ...deren freundlich Gespräche...

Σ 164 ₅	nach tilgung von Σ 164 ₄ :1.2 ...schien / ...herein sind die drei ellipsen Bei Ilion aber..., Aber in der Mitte..., Neben aber... durch die syntaktische fügung Σ 164 ₃ :1 Fast, unrein, hatt sehn lassen Einer zu ergänzen; neue zeilenbrechungen durch einen zugleich auch das komma nach unrein aufhebenden punkt; durch einen vertikalen strich vor der Adler (der zeilenbeginn Das Licht rückt danach an die stelle des am zeilenende Σ 164 ₄ :1 gestilgten schien); durch die umbruchnotiz Des G am linken rand, die analoge tilgung in Σ 164 ₄ :3 der, durch eine zeilenverlängernde wischspur in 3 aber, sowie durch einen blassen punkt unter der undeutlichen endung 4 zorniger; durch eine markierung in Greise und schließlich durch zwei punkte zwischen dem verstärkten komma nach nemlich und dem jetzt am beginn von α 110, β 111 stehenden zu [D]ie alle geänderten zeilenende		
β			<u>439(307)/74</u> hs us
[105]	Gehn mags nun. Fast, unrein ↓ h att sehn lassen Einer		58.57 57.58
[106]	[H] Die Rosse bis über den Gurt. Bei Ilion aber auch ↓		57-59
		Das Licht ↓	61
[107]		[d]	
	der Adler. Aber in der Mitte De r Himmel ↓		61.63
[108]	[D] [d] [n] der Ges ä nge . Neben aber, Am Ufer zorniger ↓		63.67
[109]	Des G [a] [s] [a]		63
[110]	Greise, d er Entscheidung nemlich, die alle Drei unser sind.		67.65 65.69
[111]	[D] [d]		
	FHA 8/849		
Σ 196	mit breiter feder hinter Σ 82 ₂ :1 Ihr Wohnungen des Himmels,; ein diagonaler strich zwischen 3 Heiliger Schule, und Σ 82 ₂ :2 wo sie den Tempel gebaut... vertritt das hier anzufügende Σ 96.97		
α	Und niemand weiß / Die Tempel und den Dreifuß...		
T	Heimath.		
1	Ihr sichergebauten Alpen! Ihr Wohnungen des Himmels,		<u>439(307)/57</u> hs us 12
		1 ^r de en freundlich	12
2		2 ^r Gespräche	12
3	1 Von Geheimnisse voll		13
4	3 Heiliger Schule, ↓		14
5	Und niemand weiß		<u>439(307)/38:2</u> hs us
6	Die Tempel und den Dreifuß und Altar,		
7	Denn immer sind		
8	Die Himmlischen miteinander.		
9	Ihr guten Städte!		
10	Nicht ungestalt, mit dem Feinde gemischt		
11	Was auf einmal gehet weg		
12	Und siehet den Tod nicht.		
13	Und Tills Thal, das		
14	Und Stutgard, wo ich		
15	Ein Augenblicklicher begraben		
16	Liegen dürfte, dort,		
17	Wo sich die Straße		
18	Bieget, um die Weinstaig,		
19	Und der Stadt Klang wieder		
20	Sich findet drunten auf ebenem Grün		
21	Stilltönend unter den Apfelbäumen.		
22	Ihr ewigen Besänftigungen,		
23	Wo über buschigem Abhang		
24	Dort wohl lautend von ihnen		
25	Der guten Geister einer,		

26 Der Schwarzwald saust,
 27 Und der Nekar herab von den Gipfeln
 28 Des Tübingens, wo
 29 Blize fallen
 30 Am hellen Tag
 31 Und Römisches tönend ausbeuget der Spizberg
 32 Und Wohlgeruch die Loke
 33 Der Tannen herabgiest,
 34 Und die Donau!

[38] Offen die Fenster des Himmels
 [39] Und freigelassen der Nachtgeist
 [40] Der himmelstürmende, der hat unser Land
 [41] Beschwäzet, mit Sprachen viel, unbändigen, und
 [42] Den Schutt gewälzet
 [43] Bis diese Stunde.
 [44] Doch kommt das, was ich will,
 [45] Wie die Staaren
 [46] Mit Freudengeschrei, wenn auf
 [47] Wenn im Olivenland,

[49] In lebenswürdiger Fremde
 [50] Und die
 [51] An grasbewachsnen Wegen
 [52] Unwissend in der Wüste
 [53] Die Sonne sticht,
 [54] Und das Herz der Erde thuet
 [55] Sich auf, wo um
 [56] Den Hügel von Eichen
 [57] Aus brennendem Lande
 [58] Die Ströme und wo
 [59] Des Sonntaags, unter Tänzen
 [60] Gastfreundlich die Schwellen sind,
 [61] An blüthenbekränzten Straßen, stillegehend.

[62] Sie spüren nemlich die Heimath,
 [63] Wenn grad aus falbem Stein
 [64] Die Wasser silbern rieseln
 [65] Und heilig Grün sich zeigt
 [66] Auf feuchter Wiese der Charente,
 [67] Die klugen Sinne pflegend. Wenn aber
 [68] Die Luft sich bahnt,
 [69] Und ihnen machet waker
 [70] Scharfwehend die Augen der Nordost, fliegen sie auf,
 [71] Und Ek um Eke
 [72] Das liebere gewahrend
 [73] Denn immer halten die sich genau an das Nächste,
 [74] Sehn sie die heiligen Wälder und die Flamme, blühendduftend
 [75] Des Wachstums und die Wolken des Gesanges fern und athmen Othem
 [76] Der Gesänge. Menschlich ist
 [77] Das Erkenntniß. Aber die Himmlischen
 [78] Auch haben solches mit sich, und des Morgens beobachten
 [79] Die Stunden und des Abends die Vögel. Himmlischen auch
 [80] Gehöret also solches. Wolan nun. Sonst in Zeiten
 [81] Des Geheimnisses hätt ich, als von Natur, gesagt,
 [82] Sie kommen, in Deutschland. Jezt aber, weil, wie die See
 [83] Die Erd ist und die Länder, Männern gleich, die nicht
 [84] Vorüber gehen können, einander, untereinander

┌ 196 ...deren freundlich Gespräche... ┐

[85] Sich schelten fast, so sag ich. Theresiens
[86] Straß ist, wo, von Wien an, seitwärts
[87] Eine Stadt, wo auf hoher Wiese die Wälder sind
[88] Und Hirten auf der bairischen Ebne

[98] Gut ist, das gesetzt ist. Aber Eines
[99] Das ficht uns an. Anhang, der
[100] Bringt uns fast um heiligen Geist. Barbaren
[101] Auch leben, wo allein herrschet Sonne und Mond.
[102] Gott aber hält uns, wenn zu sehn ist einer, der wolle
[103] Umkehren mein Vaterland.

[104] Gehn mags nun. Fast, unrein
[105] Hatt sehn lassen Einer
[106] Die Rosse bis über den Gurt. Bei Ilion aber auch das Licht
[107] Der Adler. Aber in der Mitte den Himmel
[108] Des Gesanges. Neben aber, am Ufer zorniger
[109] Greise, der Entscheidung nemlich,
[110] Die alle drei unser sind.

FHA 8/873-875